

Gartenrundschau



für
Velbert,
Heiligenhaus,
Ratingen

Nr. 2 / 1976

erscheint vierteljährlich



**Hallo
Freunde!**

**Übernehme
noch einige
Urlaubsver-
tretungen,
selbst bei
Affenhitze**

Herausgeber: Kreisverband der Kleingärtner e.V. Velbert

HÖRGERÄTE

Bergheim

**Fachgeschäft für Augen-Optik
und Hörgeräte**

VELBERT, Bahnhofstraße 5, Ruf: Velbert 5 2167

Alle Kassen

Profilwände aus Holz



Profilwände aus Holz

Gartenrundschau

für Velbert, Hellingenhaus, Ratingen

IMPRESSUM:

Gartenrundschau
das aktuelle Freizeitmagazin

Herausgeber: Kreisverband
der Kleingärtner e. V.

Geschäftsstelle: Velbert 1
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Schriftleitung: Rudolf Mißbach
5620 Velbert
Friedrichstraße 118
Telefon 5 79 10

Versand: Alma Staroste
5620 Velbert 1
Am Lievesholz 33
Telefon 5 60 79

Druck und Anzeigenwerbung:

Birker & Hederich GmbH.

5600 Wuppertal 2

Rathenaustraße 43

Telefon 50 14 00

Anzeigenpreise beim Verlag

Die Gartenrundschau erscheint vierteljährlich, jeweils Mitte der Monate März, Juni, September, Dezember und wird im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung eines besonderen Bezugspreises geliefert.

Redaktions- und Anzeigenschluß:

Am 20. Tag des Monats vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgesandt. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Auffassung der Herausgeber wieder. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Liebe Gartenfreunde!

Wir tun fast alles für Sie.

Nur Wunder dauern bei uns etwas länger!

Weil wir ja nur alle drei Monate erscheinen. Aber vorerst wünschen wir Ihnen einen bilderbuchschönen Urlaub mit viel Sonne und prächtigem Durst vielleicht in Spanien oder?

. . . in Ihrem Garten nial oder zu Hause auf Balkonesien!
Die Redaktion



FLÜSSIGGAS-LIEFERANT

H. GRIES
5620 VELBERT 1
Mettmanner Straße 211
Telefon (0 21 24) 5 17 63

Propangas- u. Geräte-Verkauf für Industrie, Gewerbe, Haushalt, Camping
Heizungsanlagen - Tankanlagen

Einladung zur Mitgliederversammlung 1976

Werte Gartenfreunde!

Am Mittwoch, dem 16. Juni 1976 um 19 Uhr findet im Gemeinschaftshaus Liewersholz unsere diesjährige **Mitgliederversammlung** statt, wozu wir die von den uns angeschlossenen Vereinen gewählten Delegierten und sonstige Interessenten recht herzlich einladen.

Evtl. Anträge zur Mitgliederversammlung müssen von den Vereinen nach § 9 Ziff. 4 unserer Satzung spätestens 14 Tage vorher in der Verbandsgeschäftsstelle vorliegen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
 2. Geschäftsbericht
 3. Kassenbericht
 4. Haushaltsvoranschläge 1976
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Wahlen
 8. Erledigung evtl. eingehender Anträge
 9. Kleingartenwettbewerb
 10. Verschiedenes
- a) Gartenrundschau
b) Veranstaltungskalender 1976/77
c) Winterschulung mit der Volkshochschule
- gez. Waltraud Anschütz,
Geschäftsführerin

SOMMER- Gartenfahrplan

für die Monate Juli, August, September

JULI

Bauern- und Wetterregeln

Ist der Ring nahe dem Mond,
uns der Regen verschont,
ist der Ring aber weit,
hat er Regen im Geleit.

Der 100jährige Kalender:

Ist im Anfang trüb und melancholisch, am 3. und 4. Reif, nachmittags Donner und Regen, danach schön, den 10. wieder Regenwetter bis zum 15., den 16. und 17. schönes Heuwetter, danach Regen bis zum 24., da es drei Tage schön ist, den 27. bis 30. Donner und viel Regen, den 31. schöner Tag.

Gemüsegarten

Immer reichere Erträge erhalten wir von unseren Gemüseflächen. Wir ernten Salat, Kohlrabi, Spinat, Mangold u. a. Gepflanzt werden noch Rosenkohl, Porree, späte Kohlsorten, Bohnen und Erbsen, ferner Spätkohlrabi, Grünkohl, Salat und Ende Juli Endivien. Die Zwiebeln reifen in diesen Wochen. Sie werden herausgenommen und an einem luftigen, aber trockenem Ort auf-

gehängt. Bei den Tomaten entfernen wir alle Geiztriebe und heften die Spitze jeweils an den Pfahl. Die Blätter dürfen an den Pflanzen nicht entfernt werden, weil sie zur Ausbildung der Früchte notwendig sind. Den Gewürzkräutern schenken wir unsere ganze Aufmerksamkeit. Es ist notwendig, kurz vor der Blüte die Triebe abzuschneiden, sie zu bündeln und an schattigen, luftigen Orten aufzuhängen. Das Hacken ist jetzt besonders wichtig. Der Blumenkohl bildet jetzt seine Köpfe. Wo wir sie nicht sofort verwenden können, knicken wir die obersten Blätter über der Rose ein, damit sie ihre weiße Farbe behält. Die Beete halten wir unkrautfrei und offen durch öfteres Durchhacken.

Obstgarten

Die mit Früchten schwer beladenen Äste der Obstbäume bedürfen der Stütze, damit sie nicht abbrechen. Birnen dürfen am Baum nicht ausreifen, da sie sonst leicht teigig werden. Spalierobst muß angeheftet werden. Jedoch ist darauf zu achten, daß der Bast, mit dem wir heften, die Blätter nicht mitfaßt. Bei den Erdbeeren beginnen wir mit dem Abnehmen der Ranken, um Jungpflanzen für die Neuanlage zu bekommen.

Ziergarten

Der Ziergarten steht in vollster Blüte. Der Rosenflor ist teilweise beendet. Doch öffnet sich immer noch eine Anzahl schöner Blüten, die wir für die Vase schneiden können. Doch ist dabei zu beachten, daß kräftige Augen zum Durchtreiben bleiben.

Wir entfernen auch alle verblühten Blumen. Abgeblühte Gehölze werden, soweit notwendig, geschnitten. Auf jeden Fall müssen alle Fruchtstände, besonders beim Flieder, entfernt werden. Die Dahlien sind in bester Entwicklung. Es ist vorteilhaft, ihnen nicht mehr als vier Triebe zu belassen. Nicht ausdauernde Pflanzen, die verblüht sind, nehmen wir heraus und ersetzen sie durch Ein- und Zweijahresblumen. Zur Aussaat gelangen Stiefmütterchen, Gänseblümchen, Vergrößermeinnicht, Goldlack und Glockenblumen.

Düngung

Wir helfen fruchtbeladenen Obstbäumen durch Gaben flüssigen Düngers. Auch im Gemüsegarten wird an trüben Tagen flüssig gedüngt. Wir müssen achtgeben, daß Blätter und Früchte nicht benetzt werden. Falls notwendig, brausen wir ab.

Schädlingsbekämpfung

Im Gemüsegarten tritt die Kohlgallmücke auf, auch der Kohlweißling und die Rote Spinne, bei Gurken der Blattbrand und bei Tomaten die Brennfleckenkrankheit. Alle Krankheiten sind zeitig zu bekämpfen. Madige Äpfel und Birnen werden aufgesammelt und entfernt.

Vogelschutz

Wir untersuchen täglich die Vogeltränken und Badebecken und erneuern das Wasser. In diesem Monat sind auch die ersten Brutten ausgeflogen. Wer ein kleines fließendes Gewässer in oder an seinem Garten hat, kann dadurch Trinkstellen schaffen, daß er am seichten Ufer einen Eimer voll Kieselsteine ausbreitet. Das Wasser darf nur wenige Millimeter darüber stehen.

AUGUST

Bauern- und Wetterregeln

Wenn der Nebel fällt zur Erden, wird bald gutes Wetter werden, steigt der Nebel nach dem Dach, folgt bald großer Regen nach.

Der 100jährige Kalender:

Regnet vom Anfang bis zum 8., dann ein schöner Tag, danach wieder Regen bis zum 14., der ein schöner Tag ist, danach schöne warme Erntezeit bis zum 25., von da bis zum Ende Wetterregen, außer dem letzten Tag, der schön ist.

Gemüsegarten

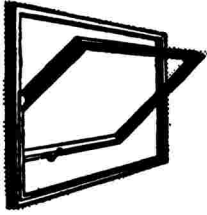
Die Ernte ist im vollen Gange. Viele Beete sind abgeräumt. Wir können jetzt noch Radieschen, Feldsalat, Spinat und Salat aussäen. Die Ernte der Zwiebeln kann eingebracht werden. Gepflanzt werden: Endivien, Salat, chinesischer Kohl, Kohlrabi und Grünkohl. Jetzt ist auch die günstigste Zeit zum Umpflanzen oder Neupflanzen von Rhabarber. Ebenso die Teilung und Pflanzung von Schnittlauch. Der Zustand des Gartens und der Pflanzen in der heißesten Zeit des Jahres gibt Zeugnis vom Können des Kleingärtners. Eine schon im Herbst durchgeführte Bodenbearbeitung macht den Boden wasserhaltiger. Dadurch wird ein schnelles Wachstum der Pflanzen und damit eine geschlossene Decke, die sogenannte Schattengrenze erreicht.

Obstgarten

Das Frühobst beginnt zu reifen. Fallende Früchte sind das Anzeichen dafür. Wir pflücken nicht alle Früchte auf einmal, sondern nur solche, die eine etwas hellere Färbung angenommen haben. Die Früchte werden kühl im Keller gelagert. Schwere Fruchtzweige werden gestützt. Die Erdbeerpflanzung drängt. Bäumen und Sträuchern darf es jetzt nicht an Wasser fehlen. Fallobst ist zu sammeln. Der August ist der Okuliermonat. Die Himbeeren sind abgeerntet. Die abgetragenen Ruten werden sofort beseitigt, ebenfalls die schwachen, überzähligen diesjährigen Triebe. Vier bis sechs der kräftigsten Triebe bleiben stehen. Es muß gründlich gewässert und kräftig gedüngt werden (mulchen).

Ziergarten

Stauden, die abgeblüht haben, werden zurückgeschnitten, d. h. man entferne die Blütenstiele. Solche, die schon längere Zeit an einem Platz stehen, werden jetzt geteilt und umgepflanzt. Es sind die beliebten Margeriten, Gemswurz, Astilben, viele Primel-



Altbausanierung

ein aktuelles Thema!

KUNSTSTOFF-ALU-FENSTER und -TÜREN

- Einbau nach Ihren Maßen
- Normal- und Isolierverglasung
- Markisen
- Garagentore
- Haustürvordächer

Fordern Sie unverbindlichen Beraterbesuch

Türen- und Fensterfabrik

HEDTSTÜCK – VELBERT

Friedrich-Ebert-Straße 242 – Telefon (0 21 24) 5 40 34

h

HEDTSTÜCK

Otto Hahnholz oHG

Brennstoffe — Holzkohle

Futtermittel — Gartenbedarf — Torf und Blumen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 20 · Telefon 021 24 / 52396



ten usw. Es muß gründlich gehackt und reichlich gewässert werden.

Düngung

Ganz allgemein ist zu beachten, daß bei Trockenheit reichlich gewässert und im Zusammenhang damit flüssig gedüngt wird.

Kompostpflege

Die Bodenbakterien brauchen den lebensnotwendigen Nährboden „Humus“, der durch die Verrottung von Pflanzenteilen entsteht. Dieser Humus ist es, der unseren Gärten fehlt.

Schädlingsbekämpfung

Gegen den stark auftretenden Schorf (besonders bei Birnen) ist zu spritzen. Blatt- und Blutläuse sowie Obstmaden sind zu bekämpfen.

Die Kohlpflanzen suchen wir auf Eigelege des Kohlweißlings ab.

SEPTEMBER

Bauern- und Wetterregeln

Wenn an Mauritius das Wetter klar, toben viele Stürme im nächsten Jahr.

Der 100jährige Kalender:

Fängt schön an, den 3. windig und trüb, den 4., 5. und 6. gereift, den 7. schön, 8. und 9. ungeschlecht, den 10. gereift, 11. Regen, danach schön warmes Wetter, den 19., 20., 21. trüb und etwas Regen, danach bis zum Ende schönes Wetter.

Gemüsegarten

Die Gartenarbeit der Erntezeit wird fortgesetzt. Bei Endivien binden wir die Spitzen der Blätter zusammen, damit sie bleichen. Das Dauergemüse, wie Winterkohl, Sellerie, Porree und anderes ist noch in der Entwicklung und muß noch lange im Garten bleiben. Rhabarberstöcke können wir jetzt ausgraben, teilen und neu pflanzen. Desgleichen Schnittlauchstauden. Alle abgeernteten Beete werden in den nächsten Wochen umgegraben, gleichzeitig gedüngt und in roher Scholle liegengelassen.

Obstgarten

Für die Ernte ist sauberes und ruhiges Arbeiten Voraussetzung. Das Wässern und Düngen der Obstbäume hört diesen Monat

auf, damit das Holz genügend ausreifen kann. Sauerkirschen sind jetzt zu schneiden. Zuerst werden die übermäßig langen Triebspitzen entfernt, ferner die trockenen und zu dicht stehenden Äste. Die Weintrauben werden reif. Wir sammeln weiterhin alle Falläpfel, verwerten sie und achten darauf, daß kranke Früchte nicht auf den Komposthaufen kommen. Pflaumen lassen wir möglichst lange am Baum, da sie dann das beste Aroma und den nötigen Zuckergehalt bekommen. Die Erdbeerbeete werden nochmals vom Unkraut gesäubert und sorgfältig durchgehackt. Die Bestellung von Obstbäumen für das kommende Jahr ist jetzt aufzugeben. Wegen der Sortenwahl mit dem Gartenfachberater in Verbindung setzen.

Ziergarten

Im September ist für viele Stauden der Zeitpunkt gekommen, wo der Gartenfreund sie aufnehmen, teilen und neu pflanzen kann. Die beste Verpflanzzeit für frühblühende Arten ist der September und der Anfang Oktober. Aber auch im Frühjahr von Ende März bis Anfang Mai können Stauden gepflanzt werden, um sie zu überwintern. Die Steingärten werden nochmals gründlich gereinigt. Bei Trockenheit wird auch weiterhin gegossen. Dabei können sich zum Beispiel die Herbst- und Winterastern weiter ausbilden. Stiefmütterchen und Vergißmeinnicht werden auf Beete gepflanzt, um sie zu überwintern. Alle Topfblumen und -pflanzen, die wir über Sommer im Garten hatten, nehmen wir im September wieder herein. Für Blumen-Zwiebeln bereiten wir Ende des Monats das Land vor. Wir graben und düngen mit Kompost. Nach dem ersten Nachtfrost müssen wir die Dahlien, Gladiolen und andere Knollenblumen herausnehmen. Das Kraut wird handhoch über den Wurzelballen abgeschnitten.

Düngung

Alle Neupflanzungen werden mit Kompost oder verrottetem Dünger bedacht. Wir pflegen weiter unseren Komposthaufen und setzen ihn um.

Schädlingsbekämpfung

Das Auftreten von Schädlingen nimmt ab. Auch das Auftreten von Krankheiten. Wir

müssen aber aufpassen, daß befallene Pflanzenteile, namentlich Blätter und abgeschnittene Raupennester, nicht auf den Komposthaufen kommen. Mit dem Beginn der kalten Tage stellen sich auch die Mäuse ein, die in unseren Lagerräumen und Kellern Unterschlupf suchen.

Wir stellen Fallen und legen Giftweizen (Vorsicht)!

Vogelschutz

Für die Winterfütterung sammeln wir in diesem Monat die Beeren des Holunders und der Eberesche. Wir trocknen sie und mengen sie später dem Futter bei. Viel Freude bereitet uns das Selbstbasteln der Nistkästen und Futterhäuschen. Wir sollten schon in diesem Monat mit dieser Arbeit beginnen, weil es sonst leicht zu spät wird.

Kleine Reihe biologischer Winke

ERDBEER-KULTUR

Unmittelbar nach der Ernte ranken wir alle Erdbeerstöcke ab. Zeigen sich aber schon im Juni Ranken, so muß man sie abnehmen zugunsten der Früchte. Die besten Ranken pflanzt man abseits provisorisch für die Neupflanzung ein.

Nur die stärksten und ältesten Ausläufer, den 1. und 2. vom Mutterstock an, möglichst nur von einjährigen Pflanzen, benutzen wir für die neue Kultur. Nicht rentable Pflanzen reißen wir ganz raus.

Im August oder September — es ist dies besser als im Frühjahr — legen wir neue Erdbeerbeete an, in sonniger, windgeschützter Lage.

Humöser, lehmiger, leicht sandiger Boden, mit gut aktiviertem Kompost als Dung, ist das Beste für diese Neupflanzung. Die Beete werden vorher gut von Unkräutern befreit. Als Vorfrucht eignen sich am besten (Erbsen, Buschbohnen).

Zwei Reihen Erdbeerpflanzen auf 1 m Breite in Abständen von 20 bis 25 cm, hat sich noch immer bewährt.

Die Beete sollen 1 bis 1,20 m Abstand voneinander haben, zwischen ihnen wird ein Gemüsebeet als **Zwischenkultur** angelegt: Kohlrabi, Radieschen, Kopfsalat, Buschbohnen, Tomaten, Zwiebeln, Spinat. Das alles eignet sich vortrefflich dazu. Vor allem bereichern Buschbohnen den Boden, nicht aber Stangenbohnen zwischen die Erdbeeren pflanzen. Bei sehr guter Pflege dürfen Erdbeeren wohl 5 bis 6 Jahre auf dem gleichen Platz bleiben, nie aber länger. Kann man sie weniger gut abdüngen, so sollten sie nie länger als 4 Jahre auf dem gleichen Beet

bleiben. Man kann diesen Wechsel sehr gut mit den eingereichten Gemüsebeeten aufrechthalten.

Beim Pflanzen muß man achtgeben, daß der bröcklige Humus gut und fest zusammengedrückt wird, denn die Erdbeeren brauchen festes Einpflanzen. Nach der Pflanzung ist von entscheidender Bedeutung eine regelmäßige Wasserversorgung, die mit einer regelrechten Einschlammung sofort nach der Pflanzung beginnen soll. Gleichzeitig deckt man das Ganze mit reifem, gutem Humus ab, ohne aber die Pflanze selbst zu bedecken. Dies bleibt so über Winter.

Die alten Beete reinigt man nach der Ernte. Vorsichtig zieht man die Sommerbedeckung herunter und düngt alljährlich mit gut verrottetem Mist und auch anderem Kompost. Nach der Düngung legt man den restlichen Sommermulch wieder darüber. Nie sollte Dung eingegraben werden, sondern der Boden wird nur leicht aufgelockert und der Mistkompost eingekraut oder geharkt.

Das Ganze wird für den Winter abgedeckt, und zwar mit Laub, Stroh oder Tannenzweigen, nie aber vor dem ersten Frost.

Sobald nun im Frühjahr die Winterdecke fallen kann, werden die Beete freigelegt, der noch vorhandene Herbstdung leicht eingekraut. Wegen der flachlaufenden Wurzeln geschieht das alles sehr vorsichtig. Der Boden bleibt unter der Bedeckung ja immer locker. Nach guter Bewässerung, je nach Notwendigkeit, wird nun die Bodenbedeckung für die ganze Kulturzeit darübergerbreitet. Ca. 5 cm hoch legt man eine Schicht Tannenmulch, den man im Vorjahr bereitet hatte.

Tannennadeln werden mit halbverrottetem Laub, etwas lehmiger Erde und Kalk als Einstreu, mit Humofix aktiviert. Diese Haufen läßt man lagern bis zur Verwendung.

Unter diesem „Waldboden“-Kompost bleiben die Pflanzen in dem ihnen arteiligen Schutz, frei von Krankheiten, und der Boden bleibt krümelig und immer gleichmäßig feucht. Das Unkraut, das sorgfältig bei der Reinigung der Beete entfernt worden ist, kann unter dem Tannenmulch nicht mehr hochkommen. Die Früchte aber bleiben ohne jede weitere Maßnahme sauber und es gibt ein gutes Ernten.

Anstelle des Tannenmulches kann man auch **Farnkraut**, leicht geschichtet als Bodenbedeckung bei Erdbeeren verwenden. Farnkraut hält Schnecken ab, und jedes Ungeziefer meidet es auch. Das lästige Unkraut kann bei Farnkraut nicht aufkommen. Vorbeugend spritzt man das ganze Beet mit Schachtelhalmtee (Zinnkraut oder Katzensteert). Schachtelhalm hält Pilzbefall fern.

Diese Spritzung wiederholt man je nach Notwendigkeit. Nie aber darf man während der Blüte und auch nicht während der Reifezeit spritzen. Auch das Gießen ist nach Möglichkeit zu meiden, wird auch bei einer guten Bodenbedeckung häufig. Nur in sehr trockenen Jahren entfernt man an einer Stelle den Mulch zur Untersuchung der Bodenfeuchtigkeit. Ist es wirklich unter der Decke trocken, muß gegossen werden. Sonst aber nie. Erdbeeren wollen während der ganzen Kulturzeit in Ruhe gelassen werden, sie vertragen keine Behandlung während dieser Zeit.

Ärger gibt es in jedem Jahr mit dem ge-

fräßigen Federvolk, das sich gar zu gern an den Erdbeeren gütlich tut. Über Vogelscheuchen, Stanniolstreifen und Windrädchen lachen die frechen Amseln und Drosseln nur. Aber das Lachen vergeht ihnen, wenn man die Beete mit Plastik-Netzen überzieht. Wem das zu teuer ist, kann auch alte Gardinen, Gaze oder Tüll verwenden. Man kann die Beete auch mit Maschendraht abdecken, den man auf erhöhte Stöcke legt. Noch besser alte Fischernetze.

Zur **Ernte** sollte man sich einer Schere bedienen und die Frucht nie berühren. Das gute Aroma leidet darunter. Man sollte immer frühmorgens ernten, im Notfall abends, nie aber in der Hitze des Tages, um dem Aroma und der Frische keinen Abbruch zu tun.

Auch das Abwaschen mit Leitungswasser nimmt Erdbeeren ihren pikanten Geschmack. Auf Bodenbedeckung und unter Schutz von oben ist ein Waschen der biologisch gezogenen Früchte auch unnötig.

Wie Farnkraut ein gutes Deckmittel ist für den Boden der Erdbeere, so ist es auch ein ausgezeichnetes Mittel, die Früchte sauber und haltbar zu verschicken oder aufzubewahren.

Monatserdbeeren sind zweijährig und müssen, wenn es sich um eine rankenlose Sorte handelt, jeweils ausgesät werden. Sie machen sich besonders gut als Beeteinfassung im Garten.

Auch Veilchen sind eine überaus nützliche Einfassung für Erdbeerbeete. Man wird staunen, wie gut sich diese Pflanzen einander helfen.

Mal kurz gelacht

Uneheliche Fischkinder

Der neunjährige Sohn meiner Nichte wünschte sich zum Geburtstag ein Aquarium, die Fische aber wollte er sich selber besorgen. Er zog mit einem Weckglas an seinem Geburtstag los. Zu Hause wieder angekommen fragte Mutti: „Na Männele, was hast du denn besorgt?“

„Ach Mutti, ich habe mir lauter Guppies ge-

kauft, die bringen doch gleich lebende Junge zur Welt.“

„Ja Männele, wieviel Männchen und Weibchen hast du denn gekauft?“

„Nur lauter Weibchen, denn ich möchte viele kleine Fische haben“. „Aber mein Junge, du hast doch einen Vati und eine Mutti und so ist es bei den Fischen auch. Ohne einen Vati wirst du wohl keine

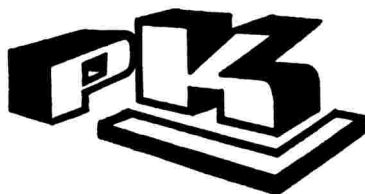
Unsere Empfehlungen kommen von der Technik!

Radio-, Fernseh-, Elektrogeräte — Beleuchtungskörper
Stereo-Anlagen — Herde — Reparaturwerkstätten

● ANERKANNT GUTER KUNDENDIENST ●

STRÖTER
VELBERT - WEST

Ströter KG · 562 Velbert 1 · Heiligenhauser Straße 9 · Telefon 63011 / 12



PAUL KÜPPER

GmbH & Co. KG

Baustoffe Groß- und Einzelhandel

5620 VELBERT (RHEINL.) - Mettmanner Straße 130-132 - Tel. 5 20 25

Helfen auch Sie mit zur Gesunderhaltung unseres Lebensraumes.

Reiche Auswahl in
Obst-, Rosen-, Ziersträuchern
Koniferen, Immergrüne, Gräser und
Stauden finden Sie im

Pflanzen-Hof

NISSEN

Wuppertal 1. Oberdüsseler Weg 29
Telefon 721355

Wir beraten Sie gerne
Auch sonntags zur Besichtigung geöffnet.



kleinen Fische bekommen.“ „Aber, Mammi, hast du denn noch nichts von unehelichen Kindern gehört? Die haben doch auch keinen Vati.“

Spinnen am Morgen sind gar keine Spinnen

Vom Landleben her sind noch viele alte Sprichwörter im Umlauf. Trotz mancher lächelnden Überheblichkeit der Stadtmenschen haben sie meist einen wahren Kern, nur die Unkenntnis der Städter ländlichem Brauchtum gegenüber hat diesen tieferen Sinn oft bis zur Irreführung verändert! So heißt es im Sprichwort: „Spinnen am Morgen bringt Kummer und Sorgen, Spinnen

am Abend ist erquickend und labend!“ Meist ist nur die erste Zeile bekannt!

Kommt nun so ein armes Spinnlein frühmorgens des Weges, schon muß es sterben! Wie viele dieser nützlichen Tiere sind diesem Unverstand zum Opfer gefallen!

Im Sprichwort ist aber das Flachsspinnen gemeint, das in den Dörfern in früheren Zeiten nach Feierabend von den Frauen und Mädchen ausgeübt wurde. Tagsüber war die Arbeit der Bäuerin ganz anderer Art. Es hätte bald Kummer und Sorgen gegeben, hätte die Bäuerin statt Kühe gemolken, Brot gebacken, Hühner versorgt oder gebuttert, sich frühmorgens ans Spinnrad gesetzt und gesponnen.

Gesundheit aus dem Garten

Der Baldrian

Pflanzengattung der Baldriangewächse, Kräuter oder Halbsträucher. Der gemeine Baldrian, Katzen-Hexenkraut, ist eine fiederblättrige Wald-Wiesen-Staude Europas und Asiens, deren von Juli bis September erscheinende Blütchen wegen ihres Fettsäuregehaltes ranzig riechen. Die Baldrianwurzel enthält Baldrianöl und andere Stoffe, die beruhigend, krampflindernd und blutdrucksenkend wirken und heute noch viel verordnet werden, trotz des großen Angebots von synthetischen Schlaf- und Beruhigungsmitteln. Baldrian sollte in keiner Hausapotheke fehlen, da es auch von den Kindern unbedenklich in kleinen Dosen genommen werden kann.

Der Holunder

Vielen Kleingärtnern ist er nicht mehr unbekannt. Der Schwarze Holunder (Holderbaum, Holderbusch, Hollerbusch), ein Strauch oder Bäumchen mit gelblich-weißen, stark duftenden Blüten und violett-schwarzen Beeren, wächst fast in ganz Europa, Kleinasien und Westsibirien. Sein gelblich-weißes stark ge-

masertes Holz wird für Schnitzereien und Drechslerarbeiten verwendet. Aus der Blüte gewinnt man den schweißtreibenden Tee. Die süßsaurigen Beeren ergeben einen wohl-schmeckenden Saft, Holunderwein und -suppe. Die getrockneten Beeren wirken bei Durchfall stopfend. Die Wurzel ergibt einen Extrakt gegen Fettleibigkeit und Harnbeschwerden.

Die Pfefferminze

Die Minze gehört zur Lippenblütengattung und ist eine stark würzige Staude mit violetten oder rötlichen Blütenquirnen. Die Wasserbachminze findet man als Unkraut an Gewässern und Wegen Europas, West- und Nordasiens, Afrikas. Sie ist genauso wirkungsvoll in der Heilwirkung wie die in den Gärten gezogenen Pflanzen. Die Blätter der in Europa und Amerika viel angepflanzten Minze haben blähungstreibende, schmerz- und krampflindernde sowie magenstärkende Wirkung. Die Pfefferminze gibt vielen erfrischenden Süßigkeiten, Likören, Zahnpasten und Mundwassern einen frischen Geschmack.

Heute grillen wir mal zünftig

Interessieren Sie unsere Grillverfahren?

Wir haben einen Holzkohlegrill. Das heißt also, daß man damit nur im Freien grillen kann. Wenn nun der Grill „angeworfen“ wird, muß der günstigste Platz in Windrichtung ausgesucht werden, damit man selbst, sowie der Gartennachbar nicht im Qualm stehen.

Und so zünden wir ihn dann an:

Gleichmäßig große Holzkohlestücke werden zu einem Berg geschichtet. Darüber kommt ein Schupp Spiritus, der einziehen muß, ehe ein Streichholz darangehalten wird. Mit Trockenspiritus oder handelsüblichen Kohleanzündern geht es natürlich auch. Wichtig ist nur, daß die Kohle schnell und gleichmäßig zum Glühen gebracht wird. Wir haben guten Erfolg, wenn wir uns eines Blasebalges bedienen, den Staubsauger oder den Föhn kann man auch zu Hilfe nehmen.

Meist muß man ca. 30 Minuten einplanen bis zum Grillbeginn. Zeigen nun die Kohlestückchen weißgraue Asche, können sie über die Feuerschale verteilt und der Grillrost daraufgesetzt werden. Der Rost muß genügend heiß sein, ehe das Grillgut daraufgelegt wird.

Und das grillen wir am liebsten:

Bratwürste mit grober Füllung, mageres Kaßlerkotelett ohne Knochen, Hähnchen, Schweinshaxe, Rindfleischscheiben, Fisch aller Art und natürlich Schaschlik.

Und so grillen wir:

Bratwürste im Naturdarm vorher brühen. Fleisch in ca. 2 cm dicke Scheiben schneiden. Fisch entweder ölen, auf oder in Folie legen, weil sonst die Haut am Rost kleben bleibt. Gewürzt wird ganz zum Schluß oder noch besser individuell beim Essen. Ausnahme sind in Folie gewickelte Fische, die man nach Geschmack auch leicht mit Lauch, Zwiebeln, Petersilie usw. füllen kann, mit Zitronensaft beträufelt, aber trotzdem wenig salzt. Meist steht eine Flasche Bier in der Nähe vom Grill, denn einige Feinschmecker lieben den Geschmack des Fleisches, wenn

es während des Grillens mit Bier bespritzt oder bepinselt wird.

Und was essen wir dazu?

Vier Dinge grundsätzlich: Obst, Gemüse, Salate aus dem Garten und Käse! Brot braucht nicht zu sein, evtl. Toast, aber Gewürze! Da gibt's keine Grenzen, diese werden in reicher Auswahl auf den Tisch gestellt. Currypulver, Soßen, Senf, Meerrettich, Rettich, Radieschen, Zitronensaft, Essig, Öl. Jeder mixt sich nach seiner Geschmacksrichtung selbst etwas und wagt immer neue Kreationen. Und manchmal probieren wir auch etwas Neues aus wie zum Beispiel: Das Fleisch unzerteilt einige Stunden vor dem Grillen in eine Gewürz- oder Kräutermarinade legen, in die ein großer Schuß Öl gegeben wird.

Aus einem Päckchen Doppelrahmkäse eine dicke Soße herstellen. Den Käse zerdrücken und mit gehackten Kräutern, etwas Joghurt, Paprika, Salz und einem Glas Weinbrand vermischen. Diese delikate Mischung kurz vor dem Garwerden auf die Fleischstücke streichen und mit grillen.

Gebackene oder gegrillte Kartoffeln

Mittelgroße, ungeschälte neue Kartoffeln, 2 Eßlöffel geschmolzene Butter, 1 Eßlöffel Kräuterbutter, Salz, Pfeffer, Paprika.

Die Kartoffeln gründlich waschen und gut abtrocknen. Jede Kartoffel fest in gebutterte Alufolie wickeln und grillen (etwa 40 Minuten) bis die Kartoffeln einem leichten Druck nachgeben. An einer der Enden aufschlitzen, dort mit Kräuterbutter überstreichen und mit Salz und Pfeffer und Paprika bestreuen. Die Kartoffeln werden ausgelöffelt. Dazu schmeckt aber auch eine Kräuterquarksoße. Und für Schlemmer: Die Kartoffeln vor dem Garen oben kreuzweise einschneiden, wie Kaisersemeln, nach dem Garen die Einschnitte mit 1 bis 2 Teelöffel Kaviar füllen und die Kartoffeln in der Folie reichen.

Guten Appetit!

Vielleicht kennen Sie auch ein empfehlenswertes Rezept. Verraten Sie es uns?

Diese Seite gehört unseren Lesern

Leserbriefe:

Einen sehr interessanten Brief erhielten wir, den wir unseren Lesern nicht vorenthalten möchten:

Sehr geehrter Herr Mißbach!

Ich, als angehende Kleingärtnerin, möchte an der Zeitschrift „Gartenrundschau“ einen Verbesserungsvorschlag machen. Ich finde das Heft sehr lehrreich, aber ich glaube, daß Kinder dieses Heft nicht durchlesen werden. Deshalb meine ich, daß eine „Kinderseite“ angeschafft werden müßte. Man könnte z. B. „Witze, kleine Detektivgeschichten zum Selberraten oder Scherzfragen auf mindestens einer Seite zu Papier bringen. Wenn sich die Kinder dann diese Seite durchgelesen haben, blättern sie automatisch weiter herum und dann werden sie mit Sicherheit auch einiges andere aus dem Heft lesen.

Ich hoffe, daß Sie diesen Verbesserungs-

vorschlag anerkennen, ich würde mich sehr darüber freuen.

Mit freundlichen Grüßen
K. Hopp (12 Jahre)

Vielleicht interessieren sich noch mehr Kleingärtner-Junioren für eine solche Seite, deshalb möchten wir zunächst diesen Brief als Denkanstoß zur Diskussion stellen. Laßt mal von Euch hören.

Apfel-Geschichten:

Sie beginnen bereits bei Adam und Eva, und Wilhelm Tell gehört auch dazu. Wißt Ihr denn, daß unser Apfel 5000 Jahre alt ist und in über 20 000 Sorten auf der ganzen Welt vertreten ist? Er hat rund 20 Mineralstoffe und Vitamine, und der Vitamin-C-reichste heißt „Freiherr von Berlepsch“!

Manche Pilze werden durch Donner erzeugt — meinte man vor 2000 Jahren. Spargel legten die Ägypter ihren Königen ins Grab und Hercules schmückte sich stets mit Petersilie — denn Petersilie sollte Kraft und Schönheit spenden.

Kleingartenvereine berichten

Klgv. „Zur Grafenburg“ e. V.

Am 26. 3. 1976 fand im Gemeinschaftshaus die diesjährige Jahreshauptversammlung statt.

Der bisherige geschäftsführende Vorstand konnte in seinem Amt wieder bestätigt werden.

1. Vors. Gfd. Willi Kropp, MarthasträÙe 1, Velbert 1, Telefon 5 74 47 — 2. Vors. Gfd. Max Manthey, Diekstraße 9, Velbert 1, Telefon 5 83 17 — Schrift. Gfd. Heinz Paßmann, Bahnhofstraße 52, Velbert 1, Telefon 5 41 87 — Kassierer Gfd. Manfred Claus, Herzogstraße 15, Velbert 1, Telefon 5 44 37 — Fachberater Otto Wolf, MarthasträÙe 7, Velbert 1.

Zur Entlastung des Vorstandes wurde Gfd. Heinz Groß als 2. Kassierer und Gfdin Elfriede Franke als 2. Schriftführer gewählt. Der erweiterte Vorstand wurde auf 7 Personen erweitert.

Es sind dies die Gfd. Wallitzer, H. Korinth, Lewandowski, Kauer, Hergenröder, M. Korinth, Klingenhagen.

Für den Festausschuß wurde Gfdin Ingeborg Groß bestätigt.

Kleingärtnerverein „Von-Böttinger-Platz“ e.V.

Bei prächtigem Sommerwetter öffnete der Verein das Tor zum „Tag der offenen Tür“. Diese Veranstaltung wurde aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Vereins aufgezogen. Zwar besteht die Anlage nur aus 10 Parzellen, ist dafür aber oho!

Wie kam es seinerzeit zur Gründung dieses Vereines. Die Vereinschronik schreibt dazu: In den damaligen Jahren war der Gartenbauverein Eulenbachtal e. V. in zwei Parzellen eingeteilt, die eine in der Talsohle, die andere unterhalb der Mozartstraße (genannt Schroers Hang). Da jedoch dieses Gelände von der Stadtverwaltung Velbert als Baugelände ausgewiesen wurde, fand zwecks Abgabe des Geländes zwischen der Stadt,

dem Kreisverband der Gartenbauvereine e. V. und dem Gartenbauverein Eulenbachtal e. V. am 30. 3. 1951 und am 19. 4. 1951 eine mündliche Verhandlung statt.

In dieser Verhandlung wurde der Vergleich geschlossen, darin heißt es: Die Kleingärtner des Schroers Hang machen das Gelände zum 1. 5. 1951 frei. Daraufstehende Bäume und Sträucher unter acht Jahren dürfen entfernt werden, sowie Gartenlauben bzw. Schuppen.

Die Stadt Velbert verpflichtete sich, Ersatzland von 10 bis 12 Gärten in der Größe von 300 bis 350 qm an der Von-Böttinger-Straße zu stellen und als Dauergelände auszuweisen.

Da sich dieses Gelände in einem fruchtbareren Zustand befand, verpflichtet sich die Stadt Velbert, die Aufbereitung, d. h. Erdbewegungen, vorzunehmen, welches jedoch von dem Unternehmer nur mangelhaft ausgeführt wurde. Ferner stellte die Verwaltung Maschen- und Stacheldraht für die Einfriedung zur Verfügung. Die Beschaffung der Pfähle und die Errichtung des Zaunes fiel den Kleingärtnern zu.

Die Stadt verpflichtete sich ferner, Installationsarbeiten für eine Wasserleitung zu übernehmen. Erdarbeiten und Füllen des Grabens fielen den Kleingärtnern zur Last. Da das Gelände am Böttinger Platz sehr abhängig war, so daß bei starken Regengüssen das Erdreich abgespült wurde, mußten umfangreiche Erdarbeiten ausgeführt werden. Tatkräftigem Einsatz aller damaligen Kleingärtnern ist es zu verdanken, daß die Anlage in dem heutigen Zustand erstehen konnte.

Zur Vereinsgründung kam es dann im Mai 1951 unter dem Namen „Kleingartenbauverein e. V. am ‚von Böttinger Platz‘“, da die Gelände vom Verein Eulenbachtal und von Böttinger Platz zu weit auseinander lagen und deshalb kein rechter Zusammenhang bestand, beschlossen die Kleingärtner, an der Von-Böttinger-Straße einen selbständigen Verein zu gründen.

Kreisverband Velbert e. V.

Auszug aus dem Jahresbericht vom Gartenjahr 1975

Angaben über geleistete Gemeinschaftsar-

beitsstunden

1. Anzahl der vom erweiterten Vorstand des Vereins beschlossenen Arbeitsstunden zur Erhaltung der Anlage, einschl. der aufgewandten Stunden für Hecken-schnitt, die Sauberhaltung der Schmuckstreifen, Rasen usw.

insgesamt 1411 $\frac{1}{2}$ Stunden

2. Anzahl der Stunden für die Erstellung von Gemeinschaftseinrichtungen Vereinshaus, Gerätehaus, Wegebau, Wasser- und Stromversorgung usw.

insgesamt 3154 $\frac{3}{4}$ Stunden

Nachstehende Mitglieder haben über die festgelegten Arbeitsstunden der jeweiligen Vereine, freiwillig Mehrleistungen übernommen. Dies muß einmal besonders belobigt werden.

Klqv. Friedfeld e. V.

Gfdin Hedi Beier,	20,5 Std.
Gfd. Erhardt Gennrich	12 Std.
Gfd. Otto Rey	13,5 Std.
Gfd. K. Stolzenberg	18,5 Std.
Gfd. Hans Germer	11,5 Std.
Gfdin Margarete Siewek	10,5 Std.
Gfd. Rolf Tracht	60 Std.
Gfd. Horst Günther	43,5 Std.
Gfd. Hans Zegenhagen	11 Std.

Klqv. Lieversholz e. V.

Gfd. Kurt Riek	42 Std.
Gfd. Walter Blöss	93 Std.
Gfd. August Bongardt	55,5 Std.
Gfd. W. Mickenheim	55 Std.

Klqv. „Birther Höfe“ e. V.

Gfd. Theodor Heimann	10 Std.
Gfd. Martin Weweries	10 Std.
Gfd. Georg Oppat	8 Std.
Gfd. Fritz Nötzel	8 Std.
Gfd. Waldemar Freigang	20 Std.

Klqv. „Zur Grafenburg“ e. V.

Gfd. Hermann Goldmann	64 Std.
Gfd. Erich Schwandt	44 Std.
Gfd. Fritz Broszukat	48 Std.
Gfd. Wilhelm Hopp	64 Std.

Hierfür allen Genannten Dank und Anerkennung für die zusätzlich erbrachten Leistungen für das Kleingartenwesen.

Bei dem Wettbewerb „Größter und schönster Porree im ganzen Lande“

zu dem der Präsident der Deutschen Gartenbaugesellschaft, Graf Lennart Bernadotte, bei der Fachausstellung für Hobby-Gärtner und Blumenfreunde Garten '76 aufgerufen hatte, konnte dem Gartenfreund R. Mißbach, Klgv. „Zur Grafenburg“ von der Jury ein Fachbuch als Preis zuerkannt werden. Unsere Gratulation zum Gewinn.

Boden selbst testen

Die Rheinische Post wies mit ihrer Ausgabe vom 26. 3. 1976 wie folgt darauf hin:

Gartenfreunde können jetzt ihren Gartenboden kostenlos selbst testen. Ziel des Bodentests ist es, den sogenannten pH-Wert zu ermitteln. Er zeigt an, ob ein Boden sauer, neutral oder alkalisch reagiert. Für den Gartenfreund ist es besonders wichtig den pH-Wert seines Gartenbodens zu kennen, weil Pflanzen nur dann gut gedeihen, wenn der Boden einen bestimmten pH-Wert hat.

Der Test ist denkbar einfach: Gehäuften Eßlöffel Gartenboden in einem Glas Wasser zu Brei verrühren. Teststreifen mit farbigem Ende ca. 10 Minuten in den Brei stecken. Danach Farbe auf feuchtem Teststreifen mit Farbfeld auf einer Skala vergleichen. Der ermittelte pH-Wert ist dann unterhalb des Farbfeldes abzulesen, das die größte Übereinstimmung aufweist.

Zur weiteren Bearbeitung des Gartenbodens sollte der festgestellte pH-Wert dem Fachhändler benannt werden. Er hilft gegebenenfalls gerne und hat für jedes Problem die passende Lösung.

Gut für das Wachstum der meisten Pflanzen ist ein pH-Wert-Bereich von 6,2 bis 7,0. In diesem Bereich liegt Perlhumus, ein neuer granulierter Bodenverbesserer. Mit Perlhumus werden beste Voraussetzungen für den gesunden Pflanzenwachstum geschaffen.

Kostenlose Boden-Teststreifen mit ausführlicher Beschreibung sind zu erhalten bei Genossenschaften, Brennstoffhandel und Fachhandel — oder direkt anfordern mit frankiertem Rückumschlag bei Rheinbraun-Agrarforschung, Postfach 18 03 42, 5000 Köln 1.

Neuzugänge:

Herzlich willkommen im großen Kreis der Velberter Kleingärtner. Wir begrüßen als neue Mitglieder im Kreisverband Velbert die Gartenfreunde:

Günter Frick, Klgv. Friedfeld e. V.
In der Klg.-Anlage „Zur Grafenburg“ e. V.: Karin Pareigat, Gerhard Kaul, Leo Kauer, Herbert Waitkus, Jürgen Düster, Bernd Ewald, Detlef Fischer, Rolf Leiendecker, Heinrich Gentz, Lothar Fischer, Lothar Wakker, Richard Eberharter, Otto Fischer, Manfred Korinth, Helmut Steinhof, Günther Glittenberg, Edmund Bonkowski, Herbert Jodmikat, Otto Jakop.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und recht viel Freude sowie Spaß an dem neuen Hobby „Kleingärtnern“.

Kreisverband der Kleingärtner e. V.
Velbert Rhld.

Glückwünsche:

Am 19. 4. 1976 konnte Gfd. Hesmert, aus der Klg.-Anlage „Von-Böttinger-Platz“ in geistiger Frische seinen 75sten Geburtstag begehen. Am 24. 4. 1976 konnte das Ehepaar Hesmert die Goldhochzeit feiern. Beide sind noch aktive Kleingärtner. Der Kreisvorsitzende und der Vereinsvorstand waren zum Polterabend erschienen und überbrachten die Glückwünsche der Kleingärtner. Herzliche Gratulation, für die Gesundheit alles Gute und weiterhin vergnügliche Stunden im Garten und im Vereinsleben.

Silberhochzeit

wird am 4. 8. 1976 das Ehepaar J. Rollny, aus der Klg.-Anlage „Friedfeld“ begehen.

Geburtstage

Klgv. Friedfeld e. V.

Gfdin Anna Trappe, 3. 7., 79 Jahre
Gfdin Ella Manthey, 14. 7., 76 Jahre
Gfdin Emmy Franzen, 27. 7., 77 Jahre
Gfd. Paul Karrenberg, 11. 8., 70 Jahre
Gfdin Marta Gaude, 12. 8., 70 Jahre
Gfd. Hans Pille, 6. 9., 67 Jahre
Gfd. Karl Birkenfeld, 13. 9., 89 Jahre
Gfd. Fritz Kaltenpoth, 15. 9., 68 Jahre
Gfd. Herbert Feldbaum, 22. 9., 67 Jahre
Gfdin Elfriede Kansy, 29. 9., 67 Jahre
Wir hoffen, daß alle Geburtstagskinder diesen Tag bei bester Gesundheit begehen können. Alles Gute und einen zufriedenen

HEIL- und SAUNA-BAD VELBERT

INHABER: SCHWESTER GERTRUD HEIDERHOFF

Beheiztes Schwimmbad · Medizinische Bäder · Stanger-Bäder · Unterwasserstrahlmassagen
Heil-, Spezial- und Bindegewebsmassagen · Manuelle Lymphdrainagen · Readsche Ent-
spannungs- und Schwangerschaftsgymnastik · Parapack-, Moorparaffin-, Fango-Packungen
Heilgymnastik · Fußpflegen

5620 VELBERT 1

Friedrichstraße 242 · Telefon 53821

Medizinische Fußpflege

Doris Nonn

Velbert 1 - Nevigeser Straße/Ecke Sontumer Straße

Telefon 56350

Gute Busverbindung und Parkmöglichkeiten

Wir danken Ihnen für Ihre freundliche
Unterstützung.

Bitte bedenken Sie beim Einkauf unsere
Inserenten.

Kreisverband der Kleingärtner Velbert e. V.

Möbeltransporte Albert Wasser

Telefon 63371 — Uelenbeek 5

Umzüge mit Spezial-Möbelwagen
Transporte aller Art · Abholung von Sperrgut

Lebensabend im Kreise der Kleingartengemeinschaft.

Kleingartenverein Neviges e. V.

Am 8. Mai wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung mit Wahl des Vorstandes, um 16 Uhr im Berg.-Hof abgehalten. Bedingt durch das sehr schöne Wetter, waren leider nicht alle Mitglieder erschienen. Der 1. Vors. Gfd. Appeldorn eröffnete die Versammlung und bedankte sich im Namen des Vorstandes, für rege gezeigtes Interesse.

Die Wahl ergab folgendes Ergebnis:

1. Vors. Jos. van Appeldorn, 5620 Velbert 11, Kuhstraße 58, Telefon (0 21 27) 29 14, Postanschrift: Postfach 15 02 03, 5620 Velbert 15 — 2. Vors. Walter Jendrich, Titschenhofer Straße 4, 5620 Velbert 15 — Schriftf. Gfdin Girga Werner, Steinstraße, 5620 Velbert 15 — Kassierer Gfdin Irmg. Lumma, Titschenhofer Straße 39, 5620 Velbert 15 — Fachberater Hans Fehlinger, Wilhelmstraße 25, 5620 Velbert 15 — Erw. Vorst. Fritz Pudewils, Goethestraße 35 und Karl Reder, Steinstraße 1, 5620 Velbert 15.

Nach der Wiederwahl bedankte sich der 1. Vors. Gfd. Appeldorn für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

Der neu gewählte Vorstand hofft, daß er von allen Mitgliedern in Zukunft tatkräftige Unterstützung bekommt. Wir haben noch vieles vor und dieses kann nur erreicht werden, wenn alle Mitglieder dem Vorstand zur Seite stehen. Jeder sollte einmal darüber nachdenken. Für Neumitglieder will sich der Vorstand besonders einsetzen, da-

mit die begonnene Arbeit fortgesetzt und zu einem guten Abschluß gebracht werden kann. Man hofft, noch im Laufe des Monats Mai etwas Positives über die Entscheidung im Rat, den Mitgliedern noch übermitteln zu können. Bis dahin müssen wir noch Geduld haben.

Der Vorstand tritt am Samstag, dem 15. Mai zur ersten Vorstandssitzung zusammen, um die Arbeiten mit den neu hinzugekommenen Vorstandsmitgliedern aufzunehmen. Termine werden frühzeitig im Kasten bekanntgegeben.

Nochmals möchten wir alle Mitglieder auf die Veranstaltungen hinweisen, die durch den Kreisverband durchgeführt werden.

Klvg. „Friedfeld“ e. V.

Aus dem Vereinsleben wäre zu berichten:

Die erste Quartalsversammlung konnte wie in der letzten Ausgabe der Gartenrundschau angekündigt, am 25. 4. 1976 bei reger Beteiligung in der gewohnten Weise abgehalten werden. Es wurde der Schwerpunkt der Diskussion auf den dritten Bauabschnitt gelegt, der Anfang des Jahres mit der Verlegung der Kanalisation begann. Die Arbeiten gehen erfreulicherweise sehr zügig voran. Man hofft, nachdem soweit alles nach Plan verläuft, mit dem Bauabschnitt in der vorgesehenen Zeit, fertig zu werden.

Am 8. Mai 1976 fand dann das bereits traditionell gewordene Frühlingsfest statt, wobei mit Tanz und Unterhaltung zünftig gefeiert wurde.

Beide Veranstaltungen verliefen in guter Harmonie.

Unser Auslandskorrespondent berichtet . . .

Zu Gast in Châtelleraut Freundschaft über die Grenzen

Sie werden sicher den Besuch der französischen Gäste zu unserer Siegerehrung des Kleingartenwettbewerbes 1974 noch in guter Erinnerung haben. Die Velberter Gartenfreunde erinnern sich gern an diese schönen Tage, denn unter Gleichgesinnten gab es schnell ein Miteinander, wie es bei Gfd. immer so üblich ist.

Viele und gute Kontakte sind geknüpft worden. Die Verbindungen zu unseren Garten-

freunden in Châtelleraut sind nicht abgerissen. Wir wollen sie noch vertiefen. Deshalb fährt der Kreisverband mit einer 16-köpfigen Delegation zum ersten Gegenbesuch vom 27. bis 30. Mai nach dort, um zu sehen, was Châtelleraut auf diesem Gebiet zu bieten hat und vielseitigen Gedankenaustausch zu pflegen, denn im Kleingarten gibt es immer etwas zu lernen.

Wir werden an dieser Stelle noch ausführlich über den Besuch in der nächsten Ausgabe berichten.

Veranstaltungskalender

Kreisverband der Kleingärtner e. V. Velbert

16. Juni 1976

19.00 Uhr Gartenheim Lieverholz
Jahreshauptversammlung

Einladungen an die Delegierten ergehen
gesondert.

26. bis 28. August 1976

Velberter Kleingartenanlagen

Zweite Gartenbegehung im Rahmen des
Kleingartenwettbewerbes 1976

Die Prüfungskommission wird die Herbst-
bepflanzung unter Augenschein nehmen.
Termine erhalten die Vereine rechtzeitig.
Bitte lassen Sie an den genannten Tagen
die Gartentore offen.

Kleingärtnerverein „Friedfeld“ e. V.

10. Juli 1976

Kinderfest „Was Kinder gern spielen“
Uhrzeit und genauen Verlauf bitte dem
Aushangkasten entnehmen.

12. September 1976

9.30 Uhr Gemeinschaftshaus
Quartalsversammlung

Kleingartenanlage „In der Lebeck“ Heiligenhaus

Jeden Sonntag

9.30 bis Gemeinschaftshaus
12.00 Uhr Kleingärtnerfrühschoppen

Jeden zweiten Samstag

15.00 Uhr Gemeinschaftshaus
Kaffeekränzchen d. Gärtnerinnen

Der Wirt des Gemeinschaftshauses ist ent-
lastet worden. 24 Gartenfreunde haben sich
bereit erklärt, den Kantinendienst sonntags
im Wechsel durchzuführen. Somit wird jeden
Sonntag ein anderer Gfd. Thekendienst
übernehmen. Für die gezeigte Bereitschaft
wird herzlich gedankt.

Der Terminplan ist im Aushangkasten ein-
zusehen.

Der Veranstaltungskalender soll in Zukunft die persönlichen Einladungen in der bisherigen Form ersetzen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder, dem Veranstaltungskalender sowie den bekannten Aushangkästen in der jeweiligen Anlage erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken.

Festveranstaltung

am Samstag, 25. September 1976 im Rheinischen Hof, Velbert-Mitte

20.00 Uhr: Bunter Festabend mit Darbietungen

Übergabe des „Goldenen Gemeinschaftsspatens“ als Wanderpokal an die beste Kleingartenanlage durch den Schirmherrn des Kleingartenwettbewerbes, Herrn Bürgermeister Schemken, mit Ehrung der Einzelsieger.

Große Tombola mit zahlreichen Preisen.

Karten sind im Vorverkauf bei den jeweiligen Vereinsvorständen sowie Fest-
ausschußmitgliedern erhältlich.

SCHLÜSSEL - SCHNELLDIENST

Inh. H. Gotthardt

**Alle Schlüssel sofort - Schlösser und Beschläge - Schließanlagen
Sicherheitseinrichtungen - Türschließer
Schloßreparaturen und Montagen - TÜRÖFFNUNGEN**

5620 VELBERT 1 - Sternbergstr. 41-43 (früher Neustr.) - Tel. 5 23 00

 Parkplatz für Kunden

DAS GRÜNE WARENHAUS

HAT IMMER ETWAS SPEZIELLES FÜR SIE

GEWÄCHSHÄUSER, Größe: 3×2,7×2 m Firsthöhe

Leitern für alle Zwecke, Düngemittel, Saatgut, Rasenmäher,
und Vieles mehr für Haus und Garten

BENNINGHOVEN GmbH — Velbert-West
E.-Moritz-Arndt-Straße 98 — Telefon 61053



BAUMARKT

- Normfenster für Bau- und Isolierglas — über 1000 Stück am Lager
- Haustüren in Holz und Alu
- Türen und Türelemente in vielen Holzarten
- Stahlzargen — Fh. Türen — Kellerfenster
- Profilhölzer — Platten — Schnittholz

5620 Velbert 1 · Friedrichstraße 305 · Telefon 0 21 24 / 44 37

Beratung und Verkauf: montags bis freitags von 7.30 – 17 Uhr

gartencenter dieflora

MÜLHEIM a. d. Ruhr (Flughafen Essen-Mülheim) • ESSEN-Heldhausen (Bützgenweg 2 • B 224)
BOCHUM (Ruhr-Park) • RECKLINGHAUSEN-Süd (Kaufpark) • OBERHAUSEN (Bero-Zentrum)

das **VOLL**kommene **SORTIMENT**

„kommen Sie zu uns
(ins GRÜNE!)“

Baumschulpflanzen • Blumenerde
Blumenzwiebeln • Düngemittel
Freilandschalen • Geräte • Glas
Grill • Kakteen • Keramik • Kupfer
Obststräucher • Pflanzenpflege-
u. Schutz • Rasenmäher • Sämereien
Schnittblumen • Topfpflanzen • Torf

**Mit einem Sparbuch sind Sie gut
bei Kasse. Was Sie sich dann
leisten, wissen Sie schon selbst.**

Mit einem Sparbuch machen Sie
mehr aus Ihrem Geld. Und sind immer
bei Kasse. Aber das ist erst der An-
fang. Wie und mit welcher Art Konto
es dann weitergehen sollte, sagen wir
Ihnen gern.



CREDIT- UND VOLKSBANK

EG

SPAR- UND MITTELSTANDSBANK

WUPPERTAL, NIEDERBERG U. SCHWELM

Hauptverwaltung: Wuppertal-Barmen, Bernhard-Letterhaus-Straße 1-3

4 Nebenstellen:

Neviges, Elberfelder Straße 59 – Wülfrath, Goethestraße 48-50

Mettmann, Neanderstraße 14 – Velbert, Poststraße 15
